

Schleierinjektion

Schleierinjektion mit Injektionsgelen

Das Problem

Bauwerke können auch lange nach ihrer Fertigstellung Undichtigkeiten in den Wänden sowie in der Bodenplatte aufweisen. Die Ursachen können vielfältig sein; wie z. B.

- Mangelhafte Ausführung der Abdichtung
- Beschädigung der Abdichtung während des Bauablaufes
- Veränderte Wasserverhältnisse im Boden etc.

Häufig ist eine nachträgliche Abdichtung von außen schwierig und kostenintensiv, da auf Grund von den Gegebenheiten die Problemstellen überbaut sind.

Die Lösung

Durch niedrigviskose Injektionsgele besteht die Möglichkeit, eine sichere und preiswerte Alternative als nachträgliche Flächenabdichtung anzubieten. Hierbei wird durch Punkt- oder Flächenverpressung ein Gelschleier zwischen dem Erdreich sowie dem bestehenden Bauteil eingebracht. Die Gelierzeit des Acrylates liegt in der Regel zwischen 25 Sekunden bis 4 Minuten. Bei Bedarf ist die Gelierzeit variabel einstellbar.

Bei starken Wassereintritten ist mit einem schnellstoppingen Injektionsgel zu arbeiten.

Sollten weitere Rißbildungen nicht auszuschließen sein, ist die Schleierinjektion eine geeignete Möglichkeit der Abdichtung.